BÜRGERVEREIN SONNBORN-ZOO-VARRESBECK 1888 e.V.

Bürgerbrief

Wuppertal reckt sich der Sonne entgegen. 702 Photovoltaikelemente schreiben den Namen unserer Stadt auf das Tribünendach des Stadions am Zoo. Die riesige PV-Anlage soll auf Dauer rund 250.000 Kilowattstunden pro Jahr umweltfreundliche Energie produzieren. Was der Stadionbetrieb davon selbst nicht benötigt, wird ins Wuppertaler Stromnetz eingespeist. Ein Grund mehr, sich für Sonnborn schönes Wetter zu wünschen.

In dieser Ausgabe u.a.:

- Sanierung Varresbecker Straße
- Die BUGA war Thema
- Erster Zooviertel-Flohmarkt
- Glocken läuten wieder
- Das Kreuz wird zur Riesenbaustelle
- Der Stadtteiltreff Nützenberg
- Termine und Veranstaltungen

72. Ausgabe: 1/2025

Offen für neue Weinwelten?

Willkommen an unserem Verkostungstisch! Ob Rot, Weiß oder Rosé – einer unserer über 200 charaktervollen Winzerweine aus aller Welt erobert garantiert auch Ihr Herz. Bei Jacques' finden Sie auch besondere Präsentideen rund um Wein und Feinkost.

Wir beraten Sie gerne!

Jacques' Wein-Depot
Schloss Lüntenbeck
Lüntenbeck 1
42327 Wuppertal-Vohwinkel

www.jacques.de

Unsere Öffnungszeiten

Mo - Di	15:00 - 18:30 Uhr
Mi - Do	13:00 - 18:30 Uhr
Fr	13:00 - 20:00 Uhr
Sa	10:00 - 16:00 Uhr

Jacques'. Wein ganz persönlich.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Mitglieder und Freunde des Bürgervereins,

gern begrüße ich Sie als zweite Vorsitzende des Bürgervereins Sonnborn-Zoo-Varresbeck 1888 e.V. und möchte die Gelegenheit nutzen, im Vorwort dieses Bürgerbriefs ein besonderes Augenmerk auf Sonnborn zu legen.

Wer mit dem Auto von Westen aus nach Wuppertal fährt, wird von unserem Stadtteil mit seinem Sonnborner Kreuz empfangen. Eine schnelle Verbindung zu den umliegenden Städten der Rhein-Ruhr-Region trägt zur Attraktivität von Sonnborn als Wohnort bei – und wohnen lässt es sich hier sehr gut.
Viele Naherholungsmöglichkeiten liegen direkt vor der Tür: Zugang zu den Wupperauen am Sonnborner Ufer und in der Rutenbeck, Fuß- und Radwege, zum Beispiel nach Müngsten mit seinem Brükkenpark oder zur Nordbahntrasse, und weitere Wanderwege sind in wenigen Gehminuten erreichbar. Das Stadion, der Zoo und das Schloss Lüntenbeck liegen in unmittelbarer Nachbarschaft.
Die historische Sonnborner Straße (früher hieß sie Hauptstraße), deren Geschichte bis ins 19. Jahrhundert zurückreicht und mit seiner imposanten Hauptkirche beeindruckt, ist ein Zentrum unseres Viertels. Von hieran führt die Strecke der Wuppertaler Schwebebahn nicht mehr über die Wupper, sondern über die Straße. Pfeiler 100 dürfte die einzige alleinstehende Stütze des Schwebebahngerüsts sein. Die Straße diente mehrfach als Filmkulisse; hier veranstaltete das Pina Bausch Tanztheater im Mai 2023 das gefeierte Stück „Wundertal“.
Wuppertal-Sonnborn lebt durch das Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger, die kontinuierlich an der Gestaltung und Verbesserung unseres Stadtteils arbeiten. Auch in diesem Jahr haben zwölf engagierte Helfer im Rahmen der Aktion „Blümchen für Sonnborn“ zahlreiche Blumen gepflanzt, die von dem Gartencenter Amoflor gespendet wurden. An dieser Stelle nochmals vielen Dank.
Diese Aktion zeigt unser starkes Gemeinschaftsgefühl und wird durch die Teilnahme der Anwohner der „Klimaschutzsiedlung Alte Dorfstraße“ und der neuen Häuser an der Kirchhofstraße unterstützt. Hier kennt man einander.

In diesem Jahr veranstaltet die Interessengemeinschaft Sonnborn e.V. besondere Highlights: Zuerst freuen wir uns auf den traditionsreichen Sonnborner Trödel- und Klöngelsmarkt, der am 24. Mai 2025 stattfinden und zahlreiche Schnäppchenjäger und Liebhaber alter Schätze anziehen wird (auch unser Bürgerverein ist hier mit einem Stand vertreten und freut sich auf Ihren Besuch). Für den Sommer ist das zweite Nachbarschaftsfest in der Alten Dorfstraße geplant, das die Gemeinschaft stärkt und neue Kontakte knüpfen lässt.
Und nicht zuletzt steht unser mittlerweile vierter Adventsmarkt am ersten Adventssamstag an, der uns in vorweihnachtliche Stimmung versetzen wird.
Wie Sie sehen, ist viel los in unserem Stadtteil. Ich lade Sie herzlich ein, unser lebenswertes Sonnborn zu besuchen und zu erleben.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Freude, Spannung, Neuigkeiten und Inspiration mit unserem aktuellen Bürgerbrief.

Für den Vorstand des Bürgervereins Sonnborn-Zoo-Varresbeck 1888 e.V.
Ihre Andrea Darré

Stadion: Photovoltaikanlage auf dem Dach im „Wuppertal-Design“

250.000 Kilowattstunden Energie aus bergischer Sonne

702 dunkle Rechtecke schreiben den Namen unserer Stadt in den Himmel. WUPPERTAL ist aus der Luft auf dem Stadiondach am Zoo zu lesen. Jährlich 250.000 Kilowattstunden erneuerbare Energie soll die Photovoltaikanlage, die vor einem Jahr, am 18. April 2024, auf dem Stadion fertig montiert worden ist, jährlich liefern. Fast fünf Kilometer Kabel wurden dafür verlegt.
Die PV-Module bringen ein zusätzliches Gewicht von elf Kilogramm pro Quadratmeter auf das Dach. Damit sind sie moderne Leichtgewichte. Als vor Jahren schon einmal über eine Photovoltaikanlage für das Stadion nachgedacht wurde, wogen solche Module noch erheblich mehr. Die damals errechnete Last von 40 Kilo pro Quadratmeter war mit der Statik des Daches nicht vereinbar.

Mit einer Simulationssoftware haben die Wuppertaler Stadtwerke nach der Idee aus dem Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal den Schriftzug entworfen. Wie bei einem Riesenpuzzle mussten die PV-Module zwischen den Dachaufhängungen und den Wartungsgängen in die Modulfelder integriert werden.
Die Photovoltaikanlage auf dem Stadion ist Bestandteil eines neuen Belieferungsmodells. Das Gebäudemanagement stellt Dachflächen städtischer Gebäude zur Verfügung, die WSW errichten und betreiben darauf PV-Anlagen auf eigene Rechnung und stellen die Versorgung mit vor Ort erzeugtem regenerativen Strom über einen langen Zeitraum zu festen Konditionen sicher. Überschüssiger Strom kann für die Versorgung anderer städtischer Gebäude genutzt werden.

Gründach- und Solarpotenzialkataster für Wuppertal

Erneuerbare Energien sind ein wichtiger Faktor beim Klimaschutz. Das Beispiel des Stadions zeigt, dass sich die Technik enorm weiterentwickelt hat und die Last von PV-Anlagen für Dächer erheblich gesenkt werden konnte. Wie viel Sonnenlicht scheint auf mein Dach? Wie viel Strom oder Wärme kann ich mit einer Solaranlage produzieren? Eignet sich mein Dach für eine Begrünung? All diese Fragen und mehr beantwortet das Solar- und Gründachpotenzialkataster der Stadt Wuppertal für alle Gebäude im Stadtgebiet. Auf der Internetseite www.wuppertal.de/solar-gruendach bekommen Interessierte viele Informationen zur Produktion ihres eigenen Stroms und zur Begrünung ihres Daches. Das Solarpotenzialkataster gibt Auskunft darüber, welche Dächer für die Nutzung von Solarenergie geeignet sind. Mit wenigen Klicks erhält man eine Prognose zur Leistung von Anlagen, zu Stromerträgen, Kosten und zur CO2-Einsparung.

Im Zuge der Fahrbahnerneuerung wird der Verkehrsraum auf der Varresbecker Straße neu aufgeteilt und entsteht mehr Platz für Radfahrer.

Lärmmindernder Asphalt und mehr sicherer Raum für Radfahrer

Die Varresbecker Straße wird saniert und umgestaltet

Autofahrer und Radfahrer haben keinen Zweifel daran, dass eine Sanierung der Varresbecker Straße dringend fällig ist. Und tatsächlich sollen entsprechende Arbeiten noch in diesem Jahr durchgeführt werden. Notwendig ist die Instandsetzung der Straße insbesondere auch deshalb, weil sie mit dem Umbau des Sonnborner Kreuzes mehrere Jahre lang eine Mehrbelastung durch den zu erwartenden Ausweichverkehr wird ertragen müssen (siehe Bericht in dieser Ausgabe).

Bevor die Stadt Wuppertal mit der Fahrbahnsanierung beginnt, sind noch die Stadtwerke an der Reihe. Sie reißen die Varresbecker Straße und den Deutschen Ring auf und verlegen neue Kanäle.
Danach geht es an die eigentliche Sanierung, die zugleich auch eine Umgestaltung der Varresbecker Straße beinhaltet. Der Verkehrsausschuss des Rates hat das gemäß einem entsprechenden Vorschlag des städtischen Ressorts Straßen und Verkehr im März beschlossen.
Die städtischen Planer haben den zur Verfügung stehenden Straßenraum neu für den motorisierten Verkehr, den Fahrradverkehr und den Öffentlichen Personennahverkehr aufgeteilt. Dass der Radverkehr eine wichtige Rolle spielt, war insbesondere Wunsch der Bezirksvertretung Elberfeld-West.

WSW-MOVE.DE

Laden im App Store

Jetzt bei Google Play

WSW move:
Einfach moderner, einfach schneller.

Die **Mobilitäts-App für Wuppertal** erstrahlt in frischem Look und bietet noch bessere Live-Fahrpläne, einfachen Ticketkauf und Benachrichtigungen für Ihre Lieblingslinien. **Am besten gleich downloaden!**

WIR SIND WEGBEREITER WSW

Auch das Thema Lärm spielt bei der Neugestaltung eine Rolle. Zur Verringerung der Lärmbelastung wird es neben der Anpassung der Fahrspuren eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h geben und soll lärmmindernder Asphalt zum Einsatz kommen. Die Stadt erwartet durch diese Maßnahmen eine „deutliche Lärmminderungswirkung“.

Die Varresbecker Straße ist als Hauptstrecke des 2019 durch den Rat der Stadt beschlossenen Radverkehrskonzeptes definiert. Im Rahmen der nun vorgenommenen Planung werden die Spuren so aufgeteilt, dass ein Radweg geschaffen wird. Außerdem werden Parkflächen von der Fahrbahn in den Seitenraum verlagert und an anderer Stelle dauerhaft auf der Fahrbahn ermöglicht. Mit dem geplanten Radfahrstreifen auf der östlichen Fahrbahnseite wird bergauf eine lückenlose

Ein dringender Sanierungsfall!

Verbindung von der Friedrich-Ebert-Straße bis zum Anschluss an den Bestand des Otto-Hausmann-Ringes und der Nützenberger Straße realisiert. Diese Verbindung bedeutet darüber hinaus auch eine bessere Anbindung von der Talachse an den Zugang zur Nordbahntrasse über die Düsseldorfer und Benrather Straße sowie an den Zugang am Eskesberg. Radfahrer im Bereich der Varresbeck werden also nach der Fertigstellung erheblich sicherer als heute auf die und von der Nordbahntrasse fahren.

In Gegenrichtung kann rund 140 Meter vor der Einmündung zum Deutschen Ring ebenfalls ein Radweg eingerichtet werden. Hier wird es den Radfahrenden ermöglicht, bereits weit vor der Ampelanlage an wartenden Fahrzeugen vorbeizufahren und sich auf einem Radfahrstreifen neben dem Kfz-Verkehr aufzustellen. Fahrradfahrer können nach der Ampelanlage über einen markierten Schutzstreifen in die Kreuzung und die dahinterliegende Engstelle einfahren. Ein roteingefärbter Schutzstreifen mit Fahrradsymbolen und entsprechende Verkehrsschilder sollen an dieser Stelle die gemeinsame Nutzung für alle Verkehrsteilnehmenden deutlich machen.

Im weiteren Verlauf bergab in Richtung der Friedrich-Ebert-Straße werden Radverkehr und motorisierter Verkehr auf einer verbreiterten Fahrspur fließen.
Die Planung eines nahezu durchgehenden Radfahrstreifens auf der östlichen Fahrbahnseite macht eine Anpassung der Parkmöglichkeiten zwischen den Hausnummern 20-44 nötig. Dort, wo heute noch Autos auf der Fahrbahn parken dürfen, wird zukünftig der Radfahrstreifen verlaufen. Für die hier wegfallenden Parkflächen gibt es im Seitenraum Platz. Dort werden Parkflächen durch entsprechende Markierung und Beschilderung ausgewiesen werden. Laut Stadt wird die Parkflä-

24h NOTDIENST

Glaserei Meyer GmbH

Reparatur und Neuanfertigung
Fenster, Glas-Türanlagen, Duschen, Spiegel,
Sicherheitsglas, Isolierglas,
Bleiverglasung, Kratzer polieren, Bohrungen

0202 / 78 15 22 . info@glaserei-meyer-gmbh.de

foto lammer

Passfotos | Bewerbungsfotos | Familienfotos | Portraits

Laborfotos digital und analog, Leinwände u.v.m

Kaiserstraße 12 | 42329 Wuppertal | 747 22 544

POST - LOTTO - SONNBORN

Deutsche Post

DHL

Korkmaz
Sonnborner Str. 102
42327 Wuppertal
Tel. 0202-743986

WESTLOTTO

chenverlegung hier keine Einschränkung für Fußgänger mit sich bringen. Die verbleibende Gehweg bleibt breit genug.

In Gegenrichtung ermöglicht die überbreite Fahrspur, dass die Parkplätze auf der Fahrbahn im Bereich der Hausnummern 33-39 vollständig erhalten bleiben. Im nördlichen Bereich vor den Hausnummern 120-128 wird der Straßenraum zu Gunsten des ruhenden Verkehrs umgestaltet. Aktuell gilt hier absolutes Halteverbot von Montag bis Freitag, 7:00 bis 9:00 und 15:00 bis 18:00 Uhr. Die Planung sieht hier die Einrichtung dauerhafter Parkmöglichkeiten vor, von der insbesondere die Bewohnerinnen und Bewohner in der unmittelbaren Umgebung profitieren. Geeignete Standorte für Radbügel hat die Verwaltung südlich der Hausnummer 120 und vor Hausnummer 130 ausfindig gemacht.

Für den fließenden Kraftfahrzeugverkehr ergeben sich im nördlichen Abschnitt Veränderungen in der Spuraufteilung. Zurzeit sind im Abschnitt zwischen der Einmündung Deutscher Ring bis zur Ampelanlage Varresbecker Straße / Düsseldorfer Straße / Otto-Hausmann-Ring / Nützenberger Straße in beide Fahrtrichtungen je zwei Fahrstreifen eingerichtet. Wie bereits südlich des Deutschen Rings sieht die Planung je einen Fahrstreifen pro Richtung bis zum Übergangsbereich der nördlichen Ampelanlage vor. Das ist erforderlich, um Flächen für die Radfahrspur und für dauerhafte Parkmöglichkeiten auf der Fahrbahn zu gewinnen. Um auch hier den talwärts fahrenden Kraftfahrzeug- und Radverkehr möglichst konfliktarm gemeinsam auf der Fahrbahn zu führen, wird, wie im südlichen Abschnitt, bis zum Beginn des Radfahrstreifens der Fahrstreifen überbreit ausgebildet. Von der Baumaßnahme profitieren an der Kreuzung Varresbecker Straße / Deutscher Ring auch die Fußgänger, da alle Überwege barrierefrei gebaut werden. Diese barrrierefreien Furten können sowohl von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen als auch mit Sichtbehinderungen sicher nutzen.
Die gesamte Baumaßnahme gliedert sich in drei Teilabschnitte. Begonnen wird an der Varresbecker Straße im Bereich der Kreuzung zur Friedrich-Ebert-Straße. Der erste Abschnitt reicht bis zur Einmündung in die Talstraße.
Zweiter Teilabschnitt ist dann der Bereich von der Kreuzung zur Düsseldorfer Straße bis circa zur Mercedes-Benz Niederlassung.
Und das „Mittelstück“ wird im dritten Abschnitt bearbeitet.

Mobil mit der WSW Move-App

Mit der WSW MoveApp ganz entspannt durch Sonnborn und das Bergische Land!
Die WSW MoveApp macht Mobilität im Bergischen Land kinderleicht – ob für einen Ausflug, einen Stadtbummel oder einen wichtigen Termin. Mit der App der Wuppertaler Stadtwerke kommt man schnell und stressfrei ans Ziel. Einfach die WSW MoveApp auf das Smartphone laden, Fahrt planen und los geht’s! Die App zeigt die besten Bus- und Bahnverbindungen, informiert über Abfahrtszeiten und macht den Ticketkauf zum Kinderspiel – alles mit wenigen Klicks. So kommt man entspannt ans Ziel und wieder zurück.
Die WSW MoveApp ist super einfach zu bedienen und wurde extra dafür entwickelt, den Einstieg in die digitale Welt ganz unkompliziert zu machen. Bei Fragen helfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WSW gerne weiter. Mehr Infos gibt’s auf der WSW-Website: www.wsw-online.de/wsw-move/

St. Remigiushaus
Haus Bonifatius

Aus Tradition gut aufgehoben

Alten- und Pflegeheim der
Kath. Kirchengemeinde
St. Remigius
Garterlaie 29, 42327 Wuppertal

Tel: 02 02 / 27 49 0
Fax: 02 02 / 27 49 16 7

altenheim@remigiushaus.de
www.remigiushaus.de

Maurer

Heizung
Sanitär
Klempnerei

www.sanitaer-maurer.de

Sonnborner Str. 45
42327 Wuppertal

Telefon (02 02) 74 03 31
Telefax (02 02) 74 53 66

VASBECK

BESTATTUNGEN

Kompetenz und Erfahrung
im Trauerfall und Bestattungsvorsorge

www.bestattungen-vasbeck.de
info@bestattungen-vasbeck.de

Tag und Nacht dienstbereit

Telefon (0202) 78 18 05
auch Sonn- und Feiertags

Kaiserstraße 128
42329 Wuppertal (Vohwinkel)

Interessiert lauschten die Mitglieder des Bürgervereins auf der Jahreshauptversammlung den Erläuterungen der BUGA-Geschäftsführerin Susanne Brambora-Schulz.

Die Menschen im Zooviertel schauen gespannt auf die BUGA-Pläne

Seilbahn, Parkhaus, Verkehrskonzept - Themen bei der JHV

Der Zoo ist „Kernareal 2“ von insgesamt drei Kernarealen der 2031 stattfindenden Bundesgartenschau. Das berührt auch das Wohnquartier Zooviertel. Mehr Vorteil, mehr Nachteil? Die Meinungen der Anwohner schwanken zwischen Hoffen und Skepsis. Bei der Jahreshauptversammlung des Bürgervereins war Susanne Brambora-Schulz als Referentin geladen.

Als Geschäftsführerin der gemeinnützigen Gesellschaft „BUGA Wuppertal 2031“ steuert sie Planung und Realisierung der BUGA. Im Da Vinci informierte sie die Bürgervereinsmitglieder über den Stand der Dinge. (Zitate in diesem Bericht stammen aus einem Interview, das Bürgerbrief-Redakteurin Susanne Bossy mit Susanne Brambora-Schulz für das Magazin Pinguinal des Zoo-Vereins führte.)

Ab 2027 wird gebaut

2031 soll die Bundesgartenschau Zehntausende nach Wuppertal locken. Seilbahn, Hängebrücke und vieles mehr sind geplant. Noch ist nichts davon zu sehen. Susanne Brambora-Schulz erklärt den Zeitplan: „Ein wichtiger nächster Schritt steht voraussichtlich im Mai an. Dann wird das Angebot für die Freiraumplanung ausgelobt. Nach Sichtung und Bewertung der eingegangenen Angebote werden wir vermutlich Ende des Jahres 2025 eine Entscheidung fällen. Das Jahr 2026 wird es

Umzüge Schneppe

Inh. Daniel Schneppe

Tel.: 02 02 / 72 408 21

www.Umzuege-Schneppe.de

Dirk Hünninghaus®

RAL GÜTEZEICHEN

DHBV

FACHBETRIEB TÜV Rheinland

SCHIMMEL?
NASSE WÄNDE?
FEUCHTE KELLER?

Wir lösen das Problem.
Schnell, zuverlässig, dauerhaft.

WWW.HUENNINGHAUS.COM

50+ JAHRE ERFAHRUNG

Horather Schanze 4
42281 Wuppertal
Tel: 0202-785520

Holger Bramsiepe ist Vorsitzender des BUGA-Fördervereins und erläuterte bei der Jahreshauptversammlung die Intention des Vereins. Für Bramsiepe ist die zukünftige Lebensqualität in unserer Stadt eng mit der Bundesgartenschau verbunden: „Sie bietet die einzigartige Möglichkeit, städtische Entwicklung, Kultur und nachhaltige Erneuerung auf eine Weise zu verbinden, wie es kaum ein anderes Projekt vermag". Fotos von der JHV: Andrea Darré

dann um die Vertiefung der Planungen für die drei Kernareale gehen. Es folgen die Ausschreibungen und 2027 und 2028 sind wir in der Bauphase."

Ist die BUGA fertig und eröffnet, werden viele anreisen, auch um den wunderschönen Wuppertaler Zoo, seine großartige Parkanlage, den alten Baumbestand und die naturnah gestalteten Tieranlagen zu sehen oder um Veranstaltungen in der dann renovierten Konzertmuschel zu erleben. Fertig sein soll bis dahin die neue mehr als 10.000 Quadratmeter große Elefantenanlage, die der afrikanischen Steppe nachempfunden und sicherlich eine weit über die Stadtgrenzen hinaus beachtete Attraktion sein wird. Dazu lockt die Überfahrt des Zoos mit der neuen Seilbahn, die vom Boettingerweg aus den Zoo mit einer Mittelstation oberhalb von Tiger- und Löwenwiese überqueren soll. Mit alledem ist der Zoo sicher ein Highlight der BUGA. Verständlich, dass sich Anwohner um die Ruhe und Beschaulichkeit im Wohnquartier sorgen und vor allem zunehmenden Autoverkehr und weitere Parkplatznot fürchten.

Ticket plus Parkplatz

Susanne Brambora-Schulz führt aus, dass an Lösungen gearbeitet wird: „Es muss ein intelligentes Verkehrskonzept geben. Wuppertal hat mit der Schwebebahn gute Voraussetzungen, um vor allem auswärtige Besucher auf attraktive Weise durch die Stadt zum Zoo zu bringen. Zudem werden Nordbahntrasse und Sambatrasse mit einem Radwegering verknüpft. Radfahrer und Wanderer werden über diese schönen Wege zum Zoo gelangen können. Für alle die Menschen, die Wuppertal zur BUGA mit dem Auto anreisen, brauchen wir ein intelligentes Parkkonzept. Wer ein BUGA-Ticket bucht, erhält dann schon eine Zuweisung zu einer günstig zum ÖPNV oder Shuttlebus-Angeboten gelegenen Parkmöglichkeit. Es ist ein wichtiges Ziel, zusätzlichen Verkehr aus der Stadt rauszuhalten. Im Übrigen ist am Boettingerweg die Talstation der Seilbahn

Podologische Praxis
Sylvia Uhlenbrock

Praxis:
Sonnborner Str. 89
42327 Wuppertal

Tel.: 0202 / 89835894
Fax: 0202 / 89835895
Mobil: 0152 / 53894751

Alma Vida
[Seelenleben]
Praxis für seelische Gesundheit & Konfliktberatung

Praxis Alma Vida

Ihr Ansprechpartner für private Psychotherapie und Paartherapie in Wuppertal.

Auch online: www.alma-vida.de

Tel: 0177/5256773

MALERFACHBETRIEB
Denis Möller GmbH

Edith-Stein-Str. 3
42329 Wuppertal

Telefon: 0202 73 28 12
Email: info@talmaler.de

MALERFACHBETRIEB
DENIS MÖLLER GmbH

MM
MALERFACHBETRIEB
MÖLLER

Ihr Partner für...

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Schimmelbeseitigung
- Fassadenrestauration
- Verlegung div. Bodenbeläge

mit einem Parkhaus vorgesehen."
Das Parkhaus am Boettingerweg… die angesprochenen Pläne erschrecken den einen oder anderen, auch wenn allen klar ist, dass das Parkplatzproblem im Quartier schon lange nach einer Lösung ruft. Mindestens siebenstöckig soll es werden mit der oben platzierten Talstation der Seilbahn. Ein solches Bauwerk müsse mit den Ansprüchen des Denkmalbereichs unbedingt kompatibel sein, wurde auch auf der Jahreshauptversammlung des Bürgervereins gefordert. Eine Bauweise, die sich in und an den Hang schmiegt, großzügige Begrünung - die BUGA-Vertreter wollen und werden sich tüchtig bemühen müssen, damit dem Denkmalschutz genüge getan wird.

Der Blick im Zooviertel fällt natürlich auch auf die Historischen Zoosäle. Bringt die BUGA nun Fahrt in die Rettung und neue Nutzung des Gebäudes? Susanne Brambora-Schulz teilt die Wünsche: „Es wird ein Investor gesucht, der das schöne alte Gebäude wieder einer Nutzung zuführt. Daran ist die Stadt Wuppertal als Besitzerin des Objekts natürlich sehr interessiert. Uns als BUGA -Gesellschaft wäre eine gastronomische Nutzung wichtig. Aber auch, wenn sich kein Investor bis zur BUGA findet, werden wir Ideen und Lösungen entwickeln, damit die herrliche Terrasse mit Blick in den Zoo zumindest während der 180 BUGA-Tage gastronomisch belebt wird."

Susanne Brambora-Schulz *wurde vom Stadtrat einstimmig zur Geschäftsführerin der BUGA Wuppertal Gesellschaft gewählt. Die Expertin für grüne Infrastrukturprojekte verantwortete zuvor als Referatsleiterin für Freiraumentwicklung und Landschaftsbau beim Regionalverband Ruhr (RVR) mit einem Team von siebzig Mitarbeitenden die Konzeptionierung und Umsetzung zentraler Landschaftsbauprojekte im Ruhrgebiet.*

Weitere Kernareale

Neben dem Zoo ist die Tesche in Vohwinkel angrenzend an den Bahnhof Vohwinkel ein weiteres und zwar das größte Kernareal. Sie umfasst das ehemalige Lokschuppenareal, auf dem ein neues Wohnquartier entwickeln werden soll, die Wassack-Deponie am Homanndamm sowie die Fläche um den Tescher Stich und die Alte Gärtnerei. Das Kernareal Wupperpforte bezieht über die Wupper hinweg die Waldparks Königshöhe und Kaiserhöhe ein und verbindet diese beiden Parks mit der geplanten Fußgängerhängebrücke über eine Länge von mehr als 700 Meter.

Neues BUGA-Lokal

Damit das Projekt BUGA auch ein Bürgerprojekt wird, gibt es seit Mitte Mai ein BUGA-Lokal am Kaiserplatz. Hier haben Wuppertalerinnen und Wuppertaler zudem dienstags und donnerstags von 12 bis 18 Uhr die Möglichkeit, sich über die Themen rund um die Bundesgartenschau zu informieren, Fragen zu stellen und sich einzubringen. Das Lokal soll ein offener Raum für Dialog, Beteiligung und Inspiration sein. Im BUGA-Lokal sollen zudem Info-Veranstaltungen stattfinden.

ZIMMER, KÜCHE, DIELE, BAD + MITEINANDER!

Eisenbahn-Bauverein Elberfeld eG
(0202) 73941-0 ebv-wuppertal.de

ebv®

Der erste Stadtteilflohmarkt: Das Zooviertel wird zur Schatztruhe

5. Juli: Trödelspaß, Geselligkeit und Nachhaltigkeit

Man kennt das bereits aus anderen Stadtteilen, zum Beispiel dem Briller Viertel. Nun darf man sich auf den ersten Stadtteilflohmarkt im schönen Zooviertel freuen: Gesa Eindorf-Evers und Christiane von Kuczkowski, beide im Zooviertel zu Hause, haben den Zooviertel-Trödeltag initiiert und organisiert.

Kinderspielzeug, Kleidung, Hausrat, Elektroartikel, Kitsch und Kurioses – einfach alles darf man am 5. Juli feilbieten – wenn man sich als Trödler angemeldet hat. Das geht ganz einfach auf der professionellen Internetseite www.troedeltag.de
8 Euro kostet die Gebühr für einen Stand, ein Teil davon geht an die Organisatorinnen und die kündigen an, dass sie den Betrag an den Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck spenden werden: „So bleibt das Geld im Stadtteil."
„Getrödelt werden darf auf dem eigenen Grundstück", erklärt Gesa Eindorf-Evers das Prinzip. Fußwege und Straßenraum sind beim Trödeltag tabu. „Das ver-

Sie freuen sich auf den ersten Stadtteilflohmarkt im Zooviertel (v. l.): Gesa Eindorf-Evers, Christiane von Kuczkowski und Philipp Scheurmann. Foto: S.B.

BürgerVerein Südwest Zoo Viertel 1888 e.V.

Trödeltag

Deine Stadt wird zum Trödelmarkt

05.07.2025

Stadtteilflohmarkt

Zooviertel

11 Uhr Lesung für Kinder am Märchenbrunnen

10 bis 17 Uhr Schätze und tolle Schnäppchen im ganzen Viertel.

Die **digitale Karte mit allen Ständen** und das **Anmeldeformular für deinen Stand** findest du auf

www.troedeltag.de

www.troedeltag.de

troedeltag.de

troedeltag.de

einfacht die Organisation und spart aufwendige Genehmigungsverfahren“, erläutert Christiane von Kuczkowski. Haus- und Grundbesitzer dürfen natürlich gerne ein paar Trödelquadratmeter an Interessierte aus dem Quartier, die kein Eigentum haben, abtreten.
Anfang Mai waren schon 24 Stände angemeldet und das, obwohl das Trödel-Duo bis dahin noch kaum Werbung gemacht hatte. Also darf man annehmen, dass bis zum Veranstaltungstag am 5. Juli viele weitere Hobbytrödler dazu kommen. „Es wäre toll, wenn das ganze Viertel an diesem Tag zum Riesenflohmarkt wird“, hofft Philipp Scheurmann. Der Vorsitzende des Bürgervereins freut sich über die Spendenzusage des Orgateams an den Bürgerverein.

„Wir sind sicher, dass es ein großer Spaß wird. Hier im Zooviertel ist der Zusammenhalt der Anwohner groß und unser Flohmarkt ist ein weiterer Anlass, dass wir uns treffen und einen schönen Tag miteinander haben“, freuen sich die beiden Organisatorinnen.
Neben dem Spaß hat für sie das Thema Nachhaltigkeit große Bedeutung: „In den Häusern und Wohnungen schlummert so vieles, das nicht mehr gebraucht, aber noch brauchbar und viel zu schade für den Müll ist und das jemand anderem noch nützen oder Freude bereiten kann.“

Und so wird bis zum 5. Juli sicher noch mancher Dachboden und Keller und manche Garage aufgeräumt und nach Schätzen und Schnäppchen durchforstet werden. Wohlwissend, dass nach einem erfolgreichen Trödeltag manche Lücke doch wieder gefüllt werden wird. Gesa Eindorf-Evers und Christiane von Kuczkowski sind beide Mütter und ahnen schon jetzt schmunzelnd, dass ihre Kinder nicht nur Spielzeug verkaufen, sondern von ihren Einnahmen gleich neues erstehen werden.

Mit Märchenlesung

Der Bürgerverein tritt als Mitveranstalter auf und steuert an diesem Tag in Kooperation mit der Kita Stoppelhopser eine beliebte Märchenlesung für Kinder am Märchenbrunnen bei.

Gemeinsam älter werden

In Sonnborn gibt es nun eine ZWAR-Gruppe

ZWAR – das steht für **Zw**ischen **A**rbeit und **R**uhestand. Begonnen wurde vor über 40 Jahren in Dortmund mit der Umsetzung des ZWAR-Konzepts, das auf Selbstorganisation und den Aspekt „gemeinsam älter werden im Stadtteil“ setzt und Menschen beim Übergang von der Erwerbstätigkeit in den Ruhestand unterstützt.
Nun gibt es auch in Sonnborn ein ZWAR-Netzwerk. Es wurde im September 2024 für die Quartiere Sonnborn, Varresbeck, Nützenberg, Zoo, Buchenhofen, Lüntenbeck und Industriestraße gegründet.
Gemeinsame Unternehmungen planen, Freizeit in Gesellschaft verbringen und bei den 14-täglichen Basistreffen in der Unterkirche von St. Remigius im anregenden Austausch bleiben...
Wer Lust hat sich der zwanglosen Sonnborner ZWAR-Gruppe anzuschließen, findet in Birgit Paziener die richtige Kontaktperson:
Telefon: 0202 / 2457741 (vormittags)
E-Mail: paziener@awo-wuppertal.de
oder sonnborn@zwar-wuppertal.de

Gedruckt in W.U.P.P.E.R.T.A.L.

DRUCKEREI
Ströthoff & Hage GbR

Nüller Straße 56 Telefon: 02 02 / 76 79 26
42115 Wuppertal Telefax: 02 02 / 76 32 40
e-mail: kpresse@t-online.de

Jetzt Gustavstraße 5

- Gardinen • Dekoration • Rollos
- Jalousetten • Raffrollos
- Vertikal- und Lamellenreinigung
- Gardinenwaschservice

GARDINEN HUSER
Gustavstraße 5 - direkt am Kaiserplatz
Telefon (02 02) 73 06 02

KLEIN GmbH
Sanitär • Heizung • Klima
Technische Gebäudeausrüstung & Energiesysteme

Individuelle 3D-Badplanung · Solartechnik · Wärmepumpen · Pellets-Kessel
Schwimmbadtechnik · Rohrreinigung · Regenwasserrückgewinnung u.v.m.
Sonnborner Str. 158 · 42327 Wuppertal · Fon: (0202) 274231-0 · Fax: -11
www.klein-energiesysteme.de

BürgerVerein Sonnborn · Zoo · Varresbeck 1888 e.V.

Beitrittserklärung zur Mitgliedschaft im Bürgerverein

zur aktiven Unterstützung der Entwicklung unseres Stadtbezirks und Pflege des Gemeinsinns

Hiermit erkläre ich meine Absicht, Mitglied im Bürgerverein Sonnborn · Zoo · Varresbeck e. V. zu werden:

Name	_____	**Vorname**	_____
Straße	_____	**E-Mail**	_____
PLZ/Wohnort	_____	**Tel.***	_____
Geburtsdatum*	_____	**Hinweis**	* = freiwillige Angabe

Die Mitgliedschaft verlängert sich jeweils um ein Kalenderjahr. Eine Kündigung der Mitgliedschaft ist satzungsgemäß zum Ende des jeweiligen Kalenderjahrs mit einer Frist von 3 Monaten schriftlich gegenüber dem Vereinsvorstand zu erklären.

Höhe Mitgliedsbeitrag (ab 10,00€ / Kalenderjahr) **€/a** _____

Ich bin mit der jährlichen Abbuchung per SEPA-Lastschriftmandat einverstanden (siehe Rückseite).

BürgerVerein Sonnborn · Zoo · Varresbeck 1888 e.V.

Beitrittserklärung zur Mitgliedschaft im Bürgerverein

zur aktiven Unterstützung der Entwicklung unseres Stadtbezirks und Pflege des Gemeinsinns

SEPA-Lastschriftmandat

Zahlungsempfänger	Bürgerverein Sonnborn · Zoo · Varresbeck e. V.
Anschrift	c/o Philipp Scheurmann, Jaegerstr. 26, 42117 Wuppertal
Gläubiger-Identifikationsnr.	DE04ZZZ00000207380
Mandatsreferenz	_____ *(Mitgliedsnummer – vom Zahlungsempfänger auszufüllen)*

Ich ermächtige hiermit den Zahlungsempfänger *Bürgerverein Sonnborn · Zoo · Varresbeck e. V.,* Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger *Bürgerverein Sonnborn · Zoo · Varresbeck e. V.* auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart wiederkehrende Zahlung

Name Zahlungspflichtige/r _____

Anschrift _____

IBAN _____

BIC _____
(nur bei ausländischer Bankverbindung erforderlich)

Name des Kreditinstituts _____

Ort, Datum _____ **Unterschrift** _____

Hinweis: Bitte informieren Sie uns über Änderungen Ihrer Bankverbindung – vielen Dank!

1. Vorsitzender Philipp Scheurmann
1. stellvertr. Vorsitzende Ulrike Kilp
2. stellvertr. Vorsitzende Andrea Darré
Schriftführer Bernd Trimpop
Kassenwart Ludger Kineke

fon 0202 7092397 · **fax** 0202 7092399
e-post vorstand@bürgerverein.net
www.bürgerverein.net
IBAN DE66 3305 0000 0000 6462 73
Stadtsparkasse Wuppertal

Ort, Datum _____ **Unterschrift**_____

Einwilligungserklärung zum Datenschutz

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten vom Bürgerverein zu folgenden, satzungsgemäßen Zwecken erhoben werden: postalischer und/oder elektronischer Schriftverkehr und Vereinsverwaltung.
Ich bin darauf hingewiesen worden, dass die im Rahmen der vorstehend genannten Zwecke erhobenen persönlichen Daten meiner Person unter Beachtung der EU-Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) sowohl intern, als auch extern erhoben, verarbeitet, genutzt und übermittelt werden.
Ich bin des Weiteren darauf hingewiesen worden, dass die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten auf freiwilliger Basis erfolgt. Mein Einverständnis kann ich jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen, mit der Folge, dass keine weiteren Einladungen, Informationen (etc.) durch den Bürgerverein an mich gerichtet werden können.
Meine Widerrufserklärung werde ich schriftlich an den Bürgervereinsvorstand richten. Im Falle des Widerrufs werden mit dem Zugang der Widerrufserklärung meine Daten entsprechend der EU-Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) gelöscht. Die jeweilige Datenschutzgrunderklärung ist auf Wunsch abrufbar.

Ort, Datum _____ **Unterschrift**_____

1. Vorsitzender Philipp Scheurmann
1. stellvertr. Vorsitzende Ulrike Kilp
2. stellvertr. Vorsitzende Andrea Darré
Schriftführer Bernd Trimpop
Kassenwart Ludger Kineke

fon 0202 7092397 · **fax** 0202 7092399
e-post vorstand@bürgerverein.net
www.bürgerverein.net
IBAN DE66 3305 0000 0000 6462 73
Stadtsparkasse Wuppertal

Wichtige Mitteilung des Kassenwarts für unsere Mitglieder

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

unseren Zahlungsverkehr haben wir im Jahr 2014 auf das neue SEPA-Verfahren umgestellt. Die von Ihnen erteilte Einzugsermächtigung werden wir als SEPA-Lastschriftmandat weiter nutzen.

Das SEPA-Lastschriftmandat des Bürgervereins Sonnborn-Zoo-Varresbeck 1881 e.V. wird wie folgt gekennzeichnet:

Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer lautet: DE04ZZZ00000207380

Ihre Mandatsreferenznummer lautet: BVS0000....
(die letzten vier Ziffern entsprechen Ihrer Mitgliedsnummer)

Diese Daten werden künftig bei allen Lastschriften angegeben. Die Lastschriften werden wir wie bisher von dem uns bekannten Konto einziehen. Wir werden die Einzüge jeweils Anfang Februar veranlassen.

Ganz wichtig: Bitte informieren Sie uns, wenn sich Ihre Kontoverbindung ändert.

Die Umstellung erfolgt automatisch durch uns. Sie brauchen nichts zu unternehmen.

Sollten Sie Fragen haben, sprechen Sie uns bitte an.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Ludger Kineke (Kassenwart)

Unsere Kontoverbindung lautet:
Stadtsparkasse Wuppertal, IBAN DE66 3305 0000 0000 6462 73

Teurer und später fertig: Sanierung ist viel aufwendiger als geplant

Weyerbuschturm: Stahlträger müssen ausgetauscht werden

Nicht nur von der Aussichtsplattform in 17 Metern Höhe des Ende des 19. Jahrhunderts gebauten Weyerbuschturms auf dem Nützenberg erhascht man erstaunliche Blicke. Auch das Innere des insgesamt 25 Meter hohen Bauwerks ist eine „Wundertüte“.

Der Turm, den der Elberfelder Knopffabrikant und Stadtrat Emil Weyerbusch errichten ließ, sollte bis 2026 saniert und wieder begehbar gemacht werden. 750.000 Euro waren kalkuliert. Nun wurden bei den Vorarbeiten zwei rostige Stahlträger entdeckt, die ausgetauscht werden müssen. Auf ihnen ruht die Turmspitze.
Diese Arbeiten machen das Projekt erheblich teurer. Inzwischen kalkuliert man beim Gebäudemanagement der Stadt ein Kostenvolumen von rund 1,5 Millionen Euro. Kostentreiber ist dabei auch ein nun benötigtes Gerüst. Aufwendigere Sanierungsarbeiten, spätere Fertigstellung: „Wir rechnen damit, dass der Turm im Juli 2027 wieder freigegeben werden kann“, teilte ein Mitarbeiter des GMW im März in der Bezirksvertretung mit.

Im Juli 2023 hatte Heimatministerin Ina Scharrenbach für den Weyerbuschturm zwei Förderbescheide im Wuppertaler Rathaus an Oberbürgermeister Uwe Schneidewind überreicht: Neben der Förderung des Landes in Höhe von rund 210.000 Euro gibt es weitere 354.000 Euro aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm des Bundes. Damit die nun entstehende Finanzierungslücke nicht alleine aus Bauunterhaltungsmitteln der Stadt gestopft werden muss, bemüht man sich um weitere Fördergelder.

Der 1898 eröffnete Aussichtsturm auf dem Nützenberg musste im Jahr 2008 wegen verschiedener baulicher Probleme geschlossen werden. Aufgrund hoher Kosten war eine Renovierung des denkmalgeschützten Turms damals nicht umgesetzt worden. Mit den Fördermitteln aus Land und Bund soll der Turm nun saniert und in seinen ursprünglichen Zustand, ohne zugemauerte Balkone, zurückversetzt werden.
Im Blick ist dabei auch die Bundesgartenschau. Der Weyerbuschturm ist wichtiger Bestandteil der Planungen, denn die geplante Hängebrücke verbindet Kaiser- und Königshöhe.

Der Weyerbuschturm ist ein teurer Sanierungsfall.

Die Evangelische Kirche und der Klang ihrer Glocken gehören unbedingt zu Sonnborn. Das Foto machte Anatoli Moskalets. In einem früheren Bürgerbrief berichteten wir über den Hobbyfotografen, der vor dem Krieg in der Ukraine nach Wuppertal geflüchtet war.

Die Glocken dürfen wieder läuten

Rostiges Tragegestell im Turm musste ertüchtigt werden

Haben Sie ihren Klang zu Weihnachten gehört? Nach drei Monaten Stille durften die Glocken der Evangelischen Hauptkirche zum Fest wieder läuten.
Vorausgegangen waren aufwendige Sanierungsarbeiten in der über 80 Stufen zu erreichenden Glockenstube. Das Tragegestell der Glocken war an den Wandlagern durchgerostet. Die Auflager mussten abgestützt und freigelegt werden. Danach wurde eine neue Stahlkonstruktion zur Stabilisierung passgenau eingesetzt und mit Beton vergossen.
Im Sonnborner Kirchturm hängen übrigens mit die ältesten Glocken des Bergischen Landes aus den Jahren 1453 und 1458. Die jüngste Glocke, die „neue große“ Glocke stammt aus dem Jahr 1951.

Die Sonnborner Gemeinde kann im nächsten Jahr das 100-jährige Bestehen ihres Gotteshauses feiern. Die heutige Hauptkirche ist das dritte Gotteshaus an dieser Stelle. Seit 1992 steht das mit Bruchstein und Schiefer gestaltete, trutzig wirkende Gebäude mitsamt seiner Freitreppe, der Einfriedung und der umgebenden Stützmauern unter Denkmalschutz.
Übrigens: Die Gemeinde bietet Führungen durch die denkmalgeschützte Kirche an.
Bei Interesse: anmeldung@sonnborn.de.

DMB

Deutscher Mieterbund

Mieterverein Wuppertal und Umgebung e.V.

Paradestraße 63 • 42107 Wuppertal

Telefon: 0202 / 2 42 96 - 0 • Telefax: 0202 / 2 42 96 24

Internet: www.mieterbund-wuppertal.de

E-Mail: kontakt@mieterbund-wuppertal.de

Wird für sieben Jahre Baustelle: Das Autobahnkreuz in Sonnborn

Ab 2027: Sonnborner Kreuz wird für sieben Jahre zur Riesenbaustelle

Zeitgleich zur BUGA: Große Herausforderung für Sonnborn

Da kommt „Großes“ auf uns zu! Die geplante Erneuerung des Sonnborner Kreuzes soll voraussichtlich 2027 beginnen.
Auf unseren Stadtbezirk warten damit enorme Herausforderungen, zumal die Ausrichtung der Bundesgartenschau mitten in die Zeit der Bauarbeiten fällt. Und: Auch der als „unaufschiebbar“ eingestufte Neubau der Schwebebahnwerkstätten an der Vohwinkeler Endstation lässt sich nicht verschieben. Er wird zwar erst nach der BUGA, aber dennoch zeitgleich mit den Autobahnarbeiten durchgeführt. Da für den Bau der Schwebebahnwerkstätten zeitweise die Vohwinkeler Straße und die Lange Straße gesperrt werden müssen, dürfte auch das verschärfenden Einfluss auf den innerstädtischen Verkehr im Wuppertaler Westen haben.

Die A46 gehört zu den meist befahrenen Autobahnen im Land. Entsprechend groß ist damit seit nun mehr als 50 Jahren die Belastung für die Fahrbahnen und insbesondere die Brückenbauwerke. Das Sonnborner Kreuz ist entsprechend marode und muss komplett saniert und teilweise erneuert werden. Die Bauzeit wird nach heutigen Planungen rund sieben Jahre in

Unsere Angebote online!
Rundum saisonal bei akzenta!
DER SYMPATHISCHE LEBENSMITTELMARKT IN WUPPERTAL.
akzenta
REWE

Anspruch nehmen. Kalkuliert sind Kosten in Höhe von 350 Millionen Euro.
Bevor die Arbeiten am Sonnborner Kreuz starten, müssen bis 2027 noch Vorarbeiten abgeschlossen werden. Dazu gehören unter anderem im Bereich Sonnborn Arbeiten an der Anschlussstelle Cronenberg.
Bei der Stadt Wuppertal haben die Überlegungen und Planungen für die Lenkung des Verkehrs während der Mammutbaustelle auf der A46 längst begonnen. Eine „herausragende Aufgabe“, wie es Rolf-Peter Kalmbach, Abteilungsleiter für Straßenverkehrstechnik bei der Stadt Wuppertal, in der Bezirksvertretung Vohwinkel bezeichnete.
Auch die noch in diesem Jahr anstehende Sanierung der Varresbecker Straße steht im Zusammenhang mit dem Neubau des Sonnborner Kreuzes, denn sie wird eine der Entlastungsstraßen (siehe Bericht in dieser Ausgabe).

Alte Zoobrücke: Baubeginn ist in Sicht!

Im Herbst sollen die Arbeiten zur Ertüchtigung der Alten Zoobrücke starten. Dies teilte Stefanie Trotz, Projektleiterin im städtischen Ressort Straßen und Verkehr/Neubau und Sanierungsprojekte dem Bürgerbrief auf Anfrage mit. Als Vorarbeiten für die Instandsetzung der Brücke, werden aktuell durch die Wuppertaler Stadtwerke die Starkstromkabel von der Brücke entfernt und unter den Schwebebahnhof geführt.Stefanie trotz: „Die Planung für die Brückeninstandsetzung ist weitestgehend abgeschlossen und wird derzeit mit der Denkmalbehörde final abgestimmt.“ Foto: Philipp Scheurmann

Fliesen

S. Kollwitz GmbH

Fliesenfachgeschäft - Meisterbetrieb
Verkauf und Verlegung durch den Fachmann

Wir bieten Ihnen:

- 200 m² Ausstellungsfläche
- mit Fliesen und Naturstein
- 30jährige Erfahrung
- qualifizierte Mitarbeiter
- Reparaturservice

Komplettsanierung von A – Z aus einer Hand

Sie finden uns:
Mo.–Fr. von 8.00–16.30 Uhr
Sa. von 9.00–12.00 Uhr

In der Essener Str. 57 • 42327 Wuppertal
Tel. 0202 - 743472 • Fax 0202 - 741988
www.fliesen-kollwitz.de
E-mail: info@fliesen-kollwitz.de

GWW
seit 1926

Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Wuppertal West eG

Arndtstraße 21 · 42327 Wuppertal
Telefon 0202-744368 · Telefax 0202 745560
www.gww-wuppertal.de

Beratungszeiten:
nach vorheriger Terminvereinbarung

Gutes Wohnen in Wuppertal

Bernd von Oepen öffnet die Tür des Stadtteiltreffs Nützenbergfür Kinder, Jugendliche und Eltern. Foto: S. Bossy

Eine offene Tür und ein offenes Herz für Kinder, Jugendliche und Familien

Ein Besuch im Stadtteiltreff auf dem Nützenberg

Es riecht nach Mittagessen. Im Flur stapeln sich Schultaschen. Drinnen und draußen hört man Kinderstimmen. Willkommen im Stadtteiltreff Nützenberg!

Die Einrichtung in der Kyffhäuserstraße 86 ist ein Angebot der Stadt Wuppertal und gehört zum Verbund dreier Stadtteiltreffs. Neben dem Treff Nützenberg sind das die Stadtteiltreffs am Arrenberg und Südwind in der Südstadt. Hier macht die Stadt soziale Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien.
Bernd von Oepen ist erfahrener Erzieher und mit seinen 63 Lebensjahren und einem großen Herz für die Kids im Haus beliebter Ansprechpartner für alle jungen Besucher und Besucherinnen. 17 Grundschulkinder sind aktuell für die regelmäßige Betreuung nach ihrem Schulunterricht hier angemeldet. Sie spielen, essen gemeinsam am großen Tisch das in der Küche zubereitete Mittagessen und erledigen hier – bei Bedarf mit Unterstützung – ihre Hausaufgaben. Honorarkräfte in der Hauswirtschaft, der Schulaufgabenhilfe und beim Freizeitprogramm unterstützen Bernd von Oepen. Lehramtsstudenten machen dabei wertvolle praktische Erfahrungen.

Von 12 bis 16 Uhr haben die Grundschulkinder das Haus für sich. Anschließend ist bis 18 Uhr Zeit und Platz für die „Großen“. Die jugendlichen Besucherinnen und Besucher am Nachmittag sind bis circa 14

Jahre alt. Sie treffen sich im Haus, um von hieraus gemeinsam zu Unternehmungen zu starten oder zum Kickern oder manchmal auch zum gemeinsamen Kochen zu bleiben.
Bernd von Oepen lässt den Mädchen und Jungen viel freie Hand, damit sie sich selber organisieren und austesten können. „Es ist toll zu sehen, wie sich die Jugendlichen für etwas begeistern können“, schwärmt der Erzieher. Zum Beispiel, wenn sie sich einen Plan machen, was sie gemeinsam in der Küche zubereiten wollen, dann einkaufen gehen und schließlich mit viel Diskussion über leckeres und gesundes Essen ans Werk gehen.
Für „ihren“ Stadtteiltreff übernehmen die Mädchen und Jungen gerne Verantwortung. Da wird (nach jugendlichem Maßstab) sauber gemacht, aufgeräumt und die Küche oder der kleine Garten in Ordnung gebracht.

Einst war das Haus Kyffhäuserstraße 86 ein evangelisches Gemeindehaus. Heute ist die Stadt Wuppertal Mieterin. Bernd von Oepen ist seit 2003 da. Zuvor war er am Klingholzberg in Barmen beschäftigt. Heute erinnert er sich mit einem Schmunzeln an seine ersten Jahre auf dem Nützenberg; „Lange waren wir hier Anlaufstelle für eine Clique Jugendlicher, die in ihrem Wohngebiet um die Ecke als Problem gesehen wurden.“ Im Stadtteiltreff fühlten sie sich wohl und angenommen. Über die relaxte Art des Erziehers haben sie sich zu Beginn gewundert. „Kam einer angetrunken oder bekifft, gab es bei mir nicht wie in vielen anderen Einrichtungen ein generelles Hausverbot, Ich habe ihn oder sie nach Hause geschickt und gesagt, dass er oder sie am anderen Tag nüchtern und klar im Kopf gerne wiederkommen darf.“
Der erhobene Zeigefinger ist nicht sein Stil. Eltern, die Schläge für das richtige Erziehungsmittel halten, erklärt er in aller Ruhe, dass Schlagen nichts nütze und ganz im Gegenteil die geprügelten Kinder später wieder selber izu schlagenden Eltern mache.
Im Stadtteiltreff ermuntert er die jungen Gäste, auch über Schlimmes, was ihnen zu Hause widerfährt, zu sprechen. Es sei wichtig für die Kinder zu wissen, dass sie nicht alleine sind. Und es schütze sie davor, sich in der Opferrolle zu fügen.
Für viele Eltern ist Bernd von Oepen eine Art freundschaftlicher Ratgeber. „Wir haben auch sehr problematische Familienverhältnisse. Doch alle wissen: Im Stadtteiltreff ist man jederzeit willkommen. Hier gibt es keine klassische Beratung, sondern im lockeren Gespräch lässt sch manches Thema platzieren“, weiß von Oepen aus Erfahrung. Und: „Sogar manche Eltern, deren Kinder unserer Einrichtung schon längst entwachsen sind, kommen noch hierher.“

Bernd von Oepen hat ein weites Herz für Familien, die es mit ihren Lebensbedingungen und mit sich selbst nicht einfach haben. Seine Familienfreizeiten in schlichten Unterkünften oder Selbstversorgerhäusern sind keine Luxusferien, schenken aber Eltern und Kindern eine wunderbare Zeit,. Zeit, die der Erzieher auch gerne nutzt, um positiven Einfluss auf die Erziehungsmethoden und das familiäre Miteinander zu nehmen.

Im Internet finden Interessierte auf der Homepage der Stadt Wuppertal Infos zu den Öffnungszeiten und den Angeboten. Einfach googeln: Stadtteiltreff Nützenberg.

Kinder und Jugendliche, die den Stadtteiltreff noch nicht kennen, dürfen auch einfach mal zum Schnuppern vorbeikommen. Aushänge in der großen Glaseingangstüre machen auf besondere Angebote und auf das Programm in den Ferien aufmerksam. **S.B.**

Murat Tuluk
Inhaber

Tel. 0176 316 47 514

Öffnungszeiten:
Winter: 10 – 19 Uhr
Sommer: 10 – 21 Uhr

Sonnborner Straße 96 • 42327 Wuppertal

Gemeinsam sind wir stärker!

Wir engagieren uns für die Belange der Bürgerinnen und Bürger.
Werden auch Sie Mitglied im Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck
und verleihen damit unserer Arbeit noch mehr Gewicht.
Sprechen Sie uns gerne an! Wir freuen uns.

Christlicher Hospizdienst
im Wuppertaler Westen e.V.

Mehr auf: www.christlicher-hospizdienst.de
Tel: 0202 2781508 Mail: info@christlicher-hospizdienst.de

beistehen
betreuen
begleiten

In Würde leben,
in Würde sterben.

„Vorfahrt“ für Radfahrer

Wuppertal wird immer fahrradfreundlicher: „Vorfahrt“ haben Radfahrer jetzt auch im Rutenbecker Weg, der zur Fahrradstraße umgestaltet wurde. Allerdings sei Radfahrer/-innen dringend angeraten, weiterhin die Augen offen zu halten. Auch in einer Fahrradstraße kann einem ein gewichtiger anderer Verkehrsteilnehmer entgegenkommen!

Es duftet wieder aus dem 350 Jahre alten Backhaus

Dieser „Urlaubsort“ ist ganz schnell erreicht: Gruiten-Dorf ist immer wieder einen Ausflug wert. Das denkmalgeschützte Haus am Quall ist nun um eine Attraktion reicher: Dank ehrenamtlicher Arbeit, vieler Spender und einer Förderung der NRW-Stiftung konnte das 350 Jahre alte Backhaus restauriert und wieder funktionstüchtig gemacht werden.

Schade + Sohn
BAUSTOFFE

Einfach mal gucken…

Besuchen Sie unsere

TERRASSEN-AUSSTELLUNG

in Sonnborn.

Schade + Sohn GmbH
Industriestraße 27
42327 Wuppertal

JEDEN SONNTAG SCHAUTAG 14 - 17 UHR

Besuchen Sie auch unseren
STIHL Shop inkl. Werkstatt
in Wuppertal-Barmen
Wittensteinstr. 156 | 42285 Wuppertal

www.schadeundsohn.de

EVENTLOCATION • RESTAURANT • BIERGARTEN

DA VINCI

Zum alten Kuhstall

Unsere aktuellen Wochenangebote

JEDEN DIENSTAG **SCHNITZELABEND*** **12,90 €**
Schnitzel in vielen verschiedenen Variationen mit Beilage

JEDEN MITTWOCH **BBQ BURGER*** **13,90 €**
BBQ Burger vom Grill mit Beilage

JEDEN DONNERSTAG **SPARE RIBS*** **18,90 €**
Spare Ribs „all you can eat" mit Kartoffelecken,
Salat und Sauerrahm

JEDEN FREITAG **1 KG GAMBAS*** **25,90 €**
Gambas in Knoblauchsauce mit gemischtem Salat,
Aioli und frischem Baguette

DIENSTAG – FREITAG **PIZZA ODER PASTA*** **13,90 €**
Von 12:00 – 14:30 Uhr alle Steinofen Pizzen und
frische Pasta Gerichte

MITTAGSTISCH* ab **9,90 €**
Genießen Sie von 12:00 – 14:30 Uhr
unser wöchentlicher Mittagstisch

* Diese Angebote gelten nicht an Feiertagen

Sie finden uns auch auf Social Media

Gute Verkehrsanbindung, viel Platz: Das Pressehaus-Gelände am Otto-Hausmann-Ring ist als Standort für eine bergische Handball-Arena in die Diskussion gekommen.

Wird das Pressehausgelände Bauplatz für eine bergische Handballarena?

Rückkehr des BHC in die Bundesliga facht Diskussion an

Der Bergische HC ist zurück in der Handball-Bundesliga. Das könnte möglicher Weise sehr konkrete Bedeutung für unseren Stadtbezirk haben.

Ein Jahr nach dem Abstieg aus der Handball-Bundesliga gelang dem BHC am 26. April mit einem Heimspiel-Sieg in der Unihalle gegen die Eulen Ludwigshafen zum vierten Mal der Aufstieg ins Oberhaus.
Der Erfolg kurbelt nun erneut die Diskussion um den Bau einer angemessenen Arena für die bergischen Handballer an. Nachdem ein auf einem Solinger Areal an der Stadtgrenze zu Vohwinkel geplanter Neubau in den letzten Jahren immer unwahrscheinlicher wurde, setzen bergische Handballfans nun ihre Hoffnung auf die Wuppertaler Wirtschaftsdezernentin. Sandra Zeh ist selbst Handballerin und treibt die Suche nach einem geeigneten Gelände und willigen Sponsoren voran.
Und da kommen nun zwei Gelände ins Spiel. Das eine ist die Fläche des ehemaligen Freizeitbades Bergische Sonne auf Lichtscheid. Die andere Fläche ist das Gelände des ehemaligen und schon lange leerstehenden Pressehauses am Otto-Hausmann-Ring. Verkehrstechnisch günstig gelegen scheint der Otto-Hausmann-Ring gut geeignet.
Man darf also gespannt sein, wie die Diskussion in nächster Zeit weitergeht.
Eine Handballarena würde übrigens nicht allein für den Sport gebaut. Sie kann und soll auch eine für andere Veranstaltungen geeignete Eventlocation werden.

Veranstaltungen: Planungen 2. Halbjahr 2025

Auf unserer Homepage Bürgerverein.net finden Sie aktuelle Veranstaltungsankündigungen ebenso wie Berichte und Fotos von Veranstaltungen und Aktionen des Bürgervereins. Auch die bereits erschienenen Bürgerbriefe kann man auf der Homepage noch einmal abrufen. Hier ein erster Überblick über die anstehenden Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 2025. Details auf der Homepage.

Juni

Sonntag, 15.06.2025, 11:00 Uhr
Märchenlesung am Märchenbrunnen mit „SingPause“

Mittwoch, 18.06.2025, 19:00 Uhr
Stammtisch; Ort siehe Homepage

Juli

August

Mittwoch, 20.08.2025, 19:00 Uhr
Stammtisch am Märchenbrunnen

September

Freitag, 05.09.2025, 12:00 Uhr
Johannes-Rau-Zentrum
Besuch der Uni-Bibliothek

Foto: Sebastian Jarych

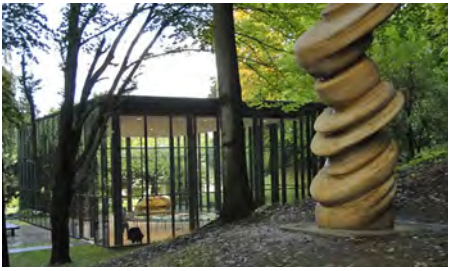
Campus Freudenberg, Rainer-Gruenter-Straße 21, 42119 Wuppertal

Samstag, 13.09.2025
Tagesausflug nach Soest (Infos folgen auf der Homepage)

Mittwoch, 17.09.2025, 19:00 Uhr
Stammtisch am Märchenbrunnen

Oktober

Geplant:
Besuch der aktuellen Ausstellung im Skulpturenpark (Infos folgen auf der Homepage)



Mittwoch, 29.10.2025, 19:00 Uhr
Stammtisch; Café Simonz
Simonsstraße 36, 42117 Wuppertal

November

Mittwoch, 05.11.2025, 16:00-19.00 Uhr
St. Martinsumzug mit der Grundschule Donarstraße, Märchenbrunnen

Geplant:
Martinsgans-Essen, Landhaus Café, Im Honigstal 7, 42117 Wuppertal (Infos folgen auf der Homepage)

Donnerstag, 20.11.2025, 17:00 Uhr
Von der Heydt-Museum
Guido Jendritzko zum 100. Geburtstag
Turmhof 8, 42103 Wuppertal

Samstag, 29.11.2025, 16:00-20.00 Uhr
4. Adventsmarkt in Sonnborn

Sonnenplatz, Rutenbecker Weg

Dezember

Mittwoch, 03.12.2025, 19:00 Uhr
Stammtisch; Café Simonz
Simonsstraße 36, 42117 Wuppertal

Geplant:
Weihnachtsliedersingen am Märchenbrunnen (Infos folgen auf der Homepage)

Am Fluss

Nur wenige Meter weiter donnert der Fahrzeugverkehr über die A46 und rauschen Autos und Lkw nicht nur zu zu den Stoßzeiten dicht an dicht über das Sonnborner Ufer. Von alledem nimmt sich Wupper nichts an. Stetig und ruhig durchfließt sie hier ihr renaturiertes Flußbett begleitet vom üppigen Ufergrün.

EINLADUNG zur öffentlichen Vorbesprechung in 2025

der **SPD-Fraktion** in der **Bezirksvertretung** Elberfeld-West

Do 12.06.2025 um 18 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Treffpunkt und Themen unter:

SPD

www.spd-elberfeld-west.de
www.facebook.com/OvElberfeldWest

Foto: V.l.n.r.: Max Guder, Reiner Eisold, Sabine Schmidt, Gudrun Handke, Guido Grüning, Doris Blume, Karolina Kuhnhenn

V.i.S.d.P.: SPD Elberfeld West/Sonnborn, Robertstr. 5a, 42107 Wuppertal

BUCHHANDLUNG
JÜRGENSEN
am Kaiserplatz

Lassen Sie sich
von einem Buch
überraschen ...
... immer wieder!

Vohwinkeler Str. 1 . 42329 Wuppertal . buch-juergensen.de . Tel.: 0202 730942

Impressum / Anschriften

1. Vorsitzender:	Philipp Scheurmann, Jaegerstr. 26, 42117 Wuppertal, Tel. 0202 7092397
stellv. Vorsitzende:	Ulrike Kilp-Aranmolate und Andrea Darré
Schriftführer:	Bernd Trimpop, Tel. 0202/744843
Kassenwart:	Ludger Kineke, Marienstr. 27, 42105 Wuppertal, Tel. 281380
Internet:	www.bürgerverein.net, www.facebook.com/sonnbornzoovarresbeck
Kontoverbindung:	Stadtsparkasse Wuppertal, IBAN DE66 3305 0000 0000 6462 73
Redaktion:	Susanne Bossy, Flehenberg 56, 42489 Wülfrath Tel. 02058/914301, E-Mail: bossy@online.de
Anzeigen:	Bernd und Elisabeth Trimpop Tel. 0202/744843, Mobil: 0151/52443890 E-Mail: b.trimpop@hotmail.de
Druck:	Ströthoff & Hage, Nüller Straße 56, 42115 Wuppertal Tel. 767926, Fax 763240, E-Mail: kpresse@t-online.de

Appsolut praktisch & kostenlos

Hole dir jetzt die neue AWG-App

im Google Play Store & Apple App Store

AWG

www.awg-wuppertal.de

Von Wald bis Wupper.
Von Berg bis Tal.

Ihre Leidenschaft. Ihr Projekt. Unsere Förderung. Wir unterstützen Ihr Engagement für eine nachhaltig gesunde Umwelt in unserer Stadt. Aus Überzeugung – schon immer.

Wie das geht? Schauen Sie nach unter **sparkasse-wuppertal.de/nachhaltiges_engagement**

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse Wuppertal